

Jan Doležel (*1984 in Pilsen) wird von Publikum und Fachkritik gleichermaßen für seine souveräne Beherrschung des Instrumentes und seine Registrierkunst geschätzt. Mit seiner Fähigkeit, musikalische Spannung zu bilden und seinem Sinn für Dramatik hat er wiederholt das Publikum begeistert.

In seiner intensiven Konzerttätigkeit legt Jan Doležel großen Wert auf Aufführungen von aussagekräftigen und wenig gespielten Kompositionen. Weitere Kennzeichen seiner Konzerte sind wirkungsvoll zusammengestellte Programme und Aufführungen ganzer zyklischer Werke.

Zu seinen jüngsten Erfolge zählt z.B. sein Reger-Konzert beim Rheingau Musik Festival, das von der Presse als "Glanzpunkt des Rheingau Musik Festivals" bezeichnet wurde.

Im Jahr 2015 hatte Jan Doležel eine szenische Aufführung des Zyklus "Apparatus musico-organisticus" von Georg Muffat auf dem Programm, für das er das Drehbuch geschrieben und die Regie und den Orgelpart übernommen hat.

Im Jahr 2016 spielte er in seinen Konzerten alle wichtigen Orgelwerke von Max Reger und das gesamte Orgelwerk des in Vergessenheit geratenen deutschen Komponisten Heinrich Kaminski.

Beliebt sind seine Programme mit tschechischer Orgelmusik, die er in seinen Konzerten oft und gerne spielt.

Jan Doležel studierte Musik in Pilsen, Prag, Lübeck und Würzburg. Er ist Preisträger bei mehreren Wettbewerben (darunter ION 2013) und war Stipendiat des Evangelischen Studienwerkes.

Seit 2012 unterrichtet er Orgel an der Hochschule für Musik in Würzburg. Seit 2018 ist er an der Erlanger Universitätsmusik tätig.

Im Jahr 2022 gründete er das Musiklabel Doležel (MLD). Die erste Veröffentlichung ist die Aufnahme des Wohltemperierten Claviers I von Johann Sebastian Bach auf der Brandenstein-Orgel von 1721 in Obereisenheim. Weitere Aufnahmen folgen.

www.jandolezel.com